

Presseinformation

Zur sofortigen Veröffentlichung

Hohe Auszeichnung für die Univ. Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie des LKH-Univ. Klinikum Graz

Graz, am 22. Juli 2010: Die weltweit höchste Auszeichnung im Bereich der Kinder- und Jugendchirurgie erhält Klinikvorstand Univ.-Prof. Dr. Michael Höllwarth im Rahmen des "BAPS International Congress 2010" in Aberdeen.

Am 23. Juli 2010 wird **Univ.-Prof. Dr. Michael Höllwarth** die „**Denis Browne Gold Medal**“ erhalten, den „Nobel-Preis“ unter den kinderchirurgischen Auszeichnungen, welche seit 1968 ein Mal jährlich von der britischen kinderchirurgischen Gesellschaft (British Association of Paediatric Surgeons, BAPS) vergeben wird.

Sir Denis Browne (1892-1967) war als Chirurg und als Mensch eine herausragende Persönlichkeit, hier lässt sich die Ähnlichkeit mit Prof Höllwarth nicht leugnen. Was immer Browne tat, tat er zielstrebig mit Leidenschaft, Dynamik und Energie. Er hatte eine außergewöhnliche chirurgische Begabung und war der erste Chirurg Londons, der sich ausschließlich der Kinderchirurgie widmete. Browne gründete 1953 die britische kinderchirurgische Gesellschaft BAPS, zum damaligen Zeitpunkt die einzige kinderchirurgische Gesellschaft weltweit. Nach seinem Lehrer Prof. Rehbein (1978) ist Prof. Höllwarth der erst zweite deutschsprachige Kinderchirurg, dem die „Denis Browne Gold Medal“ zuerkannt wird.

Prof. Höllwarth zeigt offen seine Freude über diese Ehrung: „Ganz eindeutig sind wir zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen auf dem richtigen Weg, darauf bin ich stolz und auch darauf, dass unsere Klinik eine derart große internationale Beachtung erreicht hat, also werden wir diese Auszeichnung gerne entgegennehmen.“

Als junger Assistenzarzt lernte Höllwarth 1974-1975 in Bremen bei **Prof. Fritz Rehbein** (Kinderchirurgische Klinik, St. Jürgen Krankenhaus), einem der führenden Wissenschaftler und wegweisenden Mitbegründer der deutschen Kinderchirurgie.

Prof. Höllwarth, seit 1997 Vorstand der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie, konnte die Klinik in den letzten 15 Jahren nicht nur international, sondern auch als größtes Kindertraumazentrum im deutschen Sprachraum positionieren. Zur Gründung der Europäischen Gesellschaft für Kinderchirurgie EUPSA (European Paediatric Surgeons' Association) hat Prof. Höllwarth einen wesentlichen Beitrag geleistet und sein Verdienst ist es auch, dass sich Kinderchirurgen aus den ehemaligen Ostblockländern an europäischen kinderchirurgischen Kliniken fortbilden bzw. durch niedrige Kongressbeiträge auch an internationalen Tagungen teilnehmen konnten.

Auf Initiative von Prof. Höllwarth veranstalteten 2009 die beiden größten kinderchirurgischen Fachgesellschaften Europas (EUPSA und BAPS) erstmals einen gemeinsamen Kongress in Graz. Im Rahmen dieser Tagung wurde Prof. Höllwarth bereits die **Rehbein-Medaille** verliehen, die bedeutendste Auszeichnung für Kinderchirurgen in Europa, welche die EUPSA in Erinnerung an den großen Kinderchirurgen vergibt.

Daten & Fakten:

Geboren 1943 in Tirol, Schule und Studium in Innsbruck
Promotion 1968, anschließend Ausbildung zum Facharzt für Chirurgie
1974/75 Assistent bei Prof. Rehbein in Bremen (weltberühmter Kinderchirurg) als Vorbereitung für die Stelle eines 1. Oberarztes und Chefstellvertreters bei der kinderchirurgischen Klinik in Graz unter Prof. Hugo Sauer
1979 Habilitation
1981 Ernennung zum Univ.-Prof. für Kinderchirurgie
1991 Gründung der ersten Österreichischen Kinderschutzgruppe (gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Peter Scheer)
1992-96 Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Kinderchirurgie
seit 1993 Präsident des Österreichischen Komitees für Unfallverhütung im Kindesalter (Große schützen Kleine)
seit 1997 Vorstand der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie Graz
2002 - 2005 Präsident der Europ. Gesellschaft für Kinderchirurgie (EUPSA).
Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, Buchartikel und Herausgeber kinderchirurgischer Bücher, zahlreiche Ehrenmitgliedschaften in internationalen Fachgesellschaften



Univ.-Prof. Dr. Michael Höllwarth, Vorstand der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde
Bildnachweis: Univ. Klinikum Graz



Sir Denis Browne, "Denis Browne Gold Medal"
Bildnachweis: **UCL Institute of Child Health, London**